

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Bochum

Top bei Demografie, wenig Gewerbeanmeldungen

Bochum belegt mit 94,3 Punkten Platz 29 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Bochum mit 46 Punkten auf Platz 32 und beim Dynamikranking mit 48,3 Punkten auf Platz 32. Wo Bochum punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger an den Einwohnern lag in Bochum im Jahr 2006 bei 7,7 Prozent. Der durchschnittliche Wert aller untersuchten Städte lag bei 8,8 Prozent. Damit belegt Bochum Platz 18.
- + Die Investitionsquote liegt im Jahr 2005 bei 6,3 Prozent. Bochum landet - bei einem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 6,2 Prozent - auf dem 19. Rang.
- + Beim Demografie-Index kommt Bochum mit einem Wert von 104 (Mittelwert: 100) auf den 21. Platz. In den Index fließen Größen ein wie z.B. der Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner oder die Geburtenrate - jeweils für das Jahr 2006 und Prognosen für das Jahr 2020.

Dynamik-Ranking:

- + Der Demografie-Index lag in Bochum im Jahr 2006 um 10,1 höher als noch 2001 (Durchschnitt: 0). Damit belegt Bochum den 1. Platz.
- + Die Investitionsquote ist in Bochum zwischen 2001 und 2005 nur leicht gesunken (-0,4 Prozentpunkte). Bochum liegt damit auf Rang 8, der Durchschnitt aller untersuchten Städte liegt bei einem Rückgang von 2,4 Prozentpunkten.
- + Ebenfalls positiv verläuft in Bochum die Altersbeschäftigungsquote. Sie stieg von 2001-2006 um 4,7 Prozentpunkte an, der Durchschnitt aller untersuchten Städte liegt

bei 4,4 Prozentpunkten - Rang 12 für Bochum.

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Einen 47. Platz belegt Bochum beim Kriterium Gewerbeanmeldungen: Je 1.000 Einwohner lag der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen im Jahr 2006 bei 0,7 (Mittelwert: 2,1).
- Der Anteil der Hochqualifizierten (FH- oder Hochschulabschluss) liegt in Bochum 2006 nur bei 9,0 Prozent. Im Schnitt aller Großstädte waren es immerhin 12,0 Prozent, daher nur Rang 39.
- Bei der Wirtschaftsfreundlichkeit stellten 53,9 Prozent der im Jahr 2007 von der IW Consult befragten Unternehmer in Bochum der Stadt ein positives Zeugnis aus. Der bundesweite Durchschnitt liegt bei 61,8 Prozent Positivantworten. Platz 46 für Bochum.

Dynamik-Ranking:

- Bochum verliert im Gegensatz zu den anderen Großstädten Einwohner. 2006 waren es 1,1 Prozent weniger als 2001. Nur Rang 40.
- Bei der Entwicklung der Einkommen je in Bochum Beschäftigtem belegt Bochum Platz 44. Dieser Wert stieg im Zeitraum von 2001 auf 2006 um 7 Prozent, im Städtedurchschnitt waren es jedoch 10,8 Prozent.
- Der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen liegt in Bochum je 1.000 Einwohner im Jahr 2006 um 0,3 höher als im Jahr 2001 (Mittelwert: +1,2). Platz 42.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Bochum in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Bochum	94,3	29	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		11,6	12,5	27	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	17.841	18.011	25	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	838	906	27	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		11,3	12,5	33	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	15,0	14,8	28	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	52,0	53,5	37	München
Wirtschaft	Punkte		6,5	7,5	39	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	30.052	30.778	29	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	28.461	34.730	32	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	0,7	2,1	47	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	1,1	1,3	32	Frankfurt
Standort	Punkte		6,7	7,5	44	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	59.711	58.732	21	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	33.982	34.180	25	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	87,1	95,4	46	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	9,0	12,0	39	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	3,3	10,6	39	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	7	12,3	19	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	53,9	61,8	46	Chemnitz
Struktur	Punkte		7,4	7,5	25	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	7,7	8,8	18	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	104,0	100,0	21	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	10.854	10.871	29	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	27,3	31,2	45	Hannover
Staat	Punkte		2,4	2,5	32	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	2.250	2.080	31	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	6,3	6,2	19	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	20,0	33,7	39	Stuttgart
Gesamt	Punkte		46	50,0	32	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		11,4	12,5	33	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	2,3	2,9	34	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	13,4	14,8	23	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		12,7	12,5	23	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	3,3	3,0	30	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-3,3	-3,8	27	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		6,2	7,5	44	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	7,0	10,8	44	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	4,7	5,4	28	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	0,3	1,2	42	Magdeburg
Standort	Punkte		7,0	7,5	36	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	8,8	7,7	23	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	2,5	2,9	17	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-10,4	-9,1	23	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-9,6	-4,6	46	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,0	1,2	38	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-0,4	-0,1	35	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	-1,1	0,4	40	Aachen
Struktur	Punkte		8,5	7,5	6	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	3,1	3,5	21	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	10,1	0,0	1	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	2.225	-144	48	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	4,7	4,0	12	Hannover
Staat	Punkte		2,4	2,5	26	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	272	39	33	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-0,4	-2,4	8	Stuttgart
Gesamt	Punkte		48	50,0	32	Dresden

1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort

2) Realsteuerkraft je Einwohner

3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen

4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)

5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner

7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner

8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung

9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen

10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer

11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager

12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner

14) Anzahl der Konzernzentralen

15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen

16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner

17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020

18) Straftaten je 100.000 Einwohner

19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren

20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)

21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben

22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor